

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 08/2024

Fokus auf Deutschland

Neue Gesellschaft am wichtigsten Vöslauer-Exportmarkt.

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH gründet am Fokusmarkt Deutschland eine neue Gesellschaft, um die Marktpräsenz weiter zu stärken. Angesichts des starken Wachstums ist die Expansion nach Deutschland ein wichtiger Schritt für das österreichische Familienunternehmen. Die Geschäftsführung der Vöslauer Deutschland GmbH übernehmen die Vertriebsexpertin Raffaela Lackner-Petz und die erfahrene Betriebswirtin Ana Raditcheva. Der deutsche Markt ist schon jetzt ein wichtiger Wachstumstreiber für das gesamte Unternehmen Vöslauer. „Das Jahr 2023 war das wachstumsstärkste Jahr in Deutschland. Mit 1,5 Prozent Marktanteil konnten wir im Segment Einweg-Mineralwasser inkl. Wasser mit Zusatz drei Plätze gutmachen“, zeigt sich Raffaela Lackner-Petz erfreut. Ana Raditcheva



V.l.n.r.: Raffaela Lackner-Petz und Ana Raditcheva sitzen ab nun in Deutschland am Ruder.

va ergänzt: „Wir sind damit aktuell die siebtstärkste Marke im deutschen Lebensmittel Einzelhandel. Wir sind stolz darauf, diesen erfolgreichen Weg mit der neuen Gesellschaft zielgerichtet fortsetzen zu können.“

www.voelslauer.at

Inhalt

„Top Innovator 2024“	02
Weidmüller Schulchallenge	02
KI als Chance oder Gefahr?	03
Strategische Allianz	05
Führungsausbildung im Fokus	07

Top-Erfolg

Stabiler Bierdurst.

Die heimische Bierbranche verzeichnete 2023 ein gutes Ergebnis: Der Gesamtumsatz im Vorjahr betrug 9,98 Millionen Hektoliter, der Bier-Inlandsabsatz lag bei 8,55 Millionen Hektoliter und die Exporte beliefen sich auf 1,43 Millionen Hektoliter. „2023 war von einer hohen Inflation, Veränderung der Absatzmärkte und Konsumzurückhaltung geprägt. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte können wir mit den Ergebnissen zufrieden sein“, bekräftigt Karl Schwarz, Obmann des Verbandes der Brauereien.

www.bierland-oesterreich.at

Fokus

Moldawischer Wein im Kommen

Teilnahme an der Wine Paris & Vinexpo Paris 2024

Eine historische Premiere für das Land. „Was wir heute erleben, ist eine Chance. Im nächsten Jahrzehnt werden wir vielleicht nicht von einer Revolution, aber von einer Transformation oder Neuerfindung sprechen, insbesondere in der moldawischen Weinindustrie“, sagte Botschafterin Corina Călugăru. Sie fuhr fort: „Moldawien ist ein Land mit einem reichen Erbe und fleißigen Menschen. Unsere Erfolge in der Weinindustrie sind ein Beweis für die politische und internationale Unterstützung, aber vor allem für das Engagement unserer Winzer und

die Widerstandsfähigkeit unserer Menschen. Ich glaube, das ist der Grundstein für unseren Fortschritt.“ Ștefan Iamandi, Direktor des Nationalen Weinamtes, wies auf den anhaltenden Erfolg des Landes auf den Exportmärkten hin, da moldawische Premiumweine im Ausland immer beliebter werden. „Nach zehn revolutionären Jahren des Aufbaus einer nationalen Weinmarke haben sich die Weineexporte der Republik Moldau in westliche Länder wertmäßig verdreifacht.“

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wineparis-vinexpo.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

„Top-Innovator 2024“

Zum 3. Mal in Folge wurde Rittal mit dem Top 100-Siegel 2024 ausgezeichnet und ist damit Top-Innovator in Deutschland.

Sind die Unternehmen in der Lage, neue Produkte, neue Dienstleistungen, neue Prozesse und neue Geschäftsmodelle zu schaffen? Und sind diese Leistungen nur Zufälle oder aber das Ergebnis eines strukturierten und zielgerichteten Vorgehens? Diese Fragen untersuchen wir bei Top 100“, sagt Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke. Gemeinsam mit seinem Team hat er im Auftrag von compamedia, Ausrichter des Wettbewerbs, bereits in der 31. Auflage die 100 besten Innovatoren im deutschen Mittelstand gesucht und ausgezeichnet.

Auch Rittal hat das renommierte Siegel „Top-Innovator 2024“ für seine nachhaltige Innovationskraft, insbesondere im Bereich innovativer Prozesse und Organisation, sowie die Positionierung als zukunftsfähiger Innovationsführer auf dem Markt erhalten.

Damit gehört der Schaltschrank- und Systemspezialist aus Herborn zum insgesamt vierten Mal zu den Innovations-Champions in Deutschland.

Fundiertes Auswahlverfahren

Die Fragen, die das Unternehmen antreibt: Wie kann der Steuerungs-, Schaltanlagen- und Maschinenbau dem Veränderungsdruck rund um Energiewende und digitaler Transformation standhalten und daraus resultierende Herausforderungen meistern? Gemeinsam mit den Schwesterunternehmen Eplan, Cideon und German Edge Cloud denkt Rittal in den Prozessen der Kunden und optimiert diese konsequent, um nachhaltig Mehrwerte entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen. Wie das gelingt? Mit der klugen Verbindung von Hardware und



V.l.n.r.: Markus Asch, CEO Rittal Intern. & Rittal Software Systems, und Philipp Guth, CTO Rittal.

Software. „Innovation bedeutet für uns, den Kunden insgesamt in seiner Performance erfolgreich zu machen. Produkte und Lösungen allein reichen nicht mehr, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und dem Weg in die industrielle Zukunft zu folgen“, erklärt Markus Asch, CEO Rittal International und Rittal Software Systems. „Wir sind sehr dankbar, dass das im Zuge dieser Untersuchung erkannt und mit der Berücksichtigung unseres Unternehmens in der Riege der Top 100 besonders ausgezeichnet wurde.“ <

www.rittal.at



Der 500 Euro Wertgutschein für den 1. Platz ging an die HTL Annichstraße (5AHET).

Megatrends wie Automatisierung, Digitalisierung und Klimawandel verändern unsere Produktions- und Arbeitswelt nachhaltig. Die globalen Entwicklungen führen zu Umbrüchen und einer Verlagerung der wirtschaftlichen Ordnung. Umso wichtiger ist es, diese Themen offen zu diskutieren“, meint Wolfgang Weidinger, Geschäftsführer Weidmüller Österreich und ergänzt „Innovationen brauchen Macher, die, ohne zu zögern, neue Technologien umsetzen.“ Genau solche Macher werden in vielen Bildungseinrichtungen in Österreich

Die Besten aufs Stockerl

Ein Herzensprojekt – nicht nur am Valentinstag: Weidmüller bringt Megatrends direkt an die Schulbank.

geformt. Weidmüller setzt genau hier an und hat Praxisinput geliefert- von Pionieren für zukünftige Pioniere. Über 250 Schülerinnen und Schüler aus dem Westen Österreichs haben sich an der Challenge beteiligt,

Workshops in HTLs, Berufsschulen und Lehrwerkstätten

„Frontalvorträge waren gestern – interaktive Challenges sind heute“, ist sich Sandra Schallerl, Marketing Managerin bei Weidmüller Österreich, sicher. Im vergangenen Jahr war das Technologieunternehmen daher unter diesem Credo in Westen Österreichs unterwegs. Mit einer besonderen Mission: Praxistrainings für zukünftige Techniker:innen in Österreich. Das Besondere daran: Alle teilnehmenden Klassen nehmen automatisch an einer österreichweiten Schulchal-

lenge teil. Während des Workshops können Punkte gesammelt werden, sodass am Ende des Tages alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse als Team gegen die anderen Klassen antreten. „Die Weidmüller Schulchallenge ist ein Wettbewerb, bei dem Schulen praxisnahe Aufgaben und Projekte im Bereich Elektrotechnik lösen. Kreativität, technisches Know-how und Teamarbeit stehen im Fokus, während die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und innovative Lösungen entwickeln. Der Wettbewerb fördert nicht nur den fachlichen Austausch, sondern stärkt auch den Teamgeist und ermöglicht es unseren Schülern, wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft zu sammeln“, so die teilnehmende HTL Anichstraße in Innsbruck. <

www.weidmueller.at

KI als Chance oder Gefahr?

Globale Führungskräftebefragung zeigt: 80 Prozent sehen ihre Unternehmen nicht auf das KI-Zeitalter vorbereitet.

Das Zeitalter der künstlichen Intelligenz ist angebrochen und verändert unsere Wirtschaftswelt grundlegend. Für Unternehmen und ihre Führungsebene bedeutet das neue Chancen, aber auch weitere Disruptionen, auf die sie sich einstellen müssen. Um die Rolle von Führungskräften bei der KI-Transformation zu analysieren, haben Kearney und Egon Zehnder weltweit über 100 Führungskräfte unterschiedlicher Industrien befragt. Die Analyse „AI in Leadership“ zeigt, wie sie die zukünftigen Auswirkungen von KI auf ihre Organisationen einschätzen - und wie gut sie sich darauf vorbereitet fühlen. Die Mehrheit der Unternehmenslenker erwartet gravierende Umbrüche im Unternehmen, sehen aber keine großen Veränderungen für ihre eigene Rolle. Während lediglich 43 Prozent der Befragten erwarten, dass sich ihre Funktion durch die Implementierung von KI verändern wird, gehen 70 Prozent davon aus, dass ihr Unternehmen in den nächsten fünf Jahren mit der Veränderung zu kämpfen haben wird. Die Einstellung zu KI ist grundsätzlich positiv: Führungskräfte sehen mehr Chancen als Risiken. Das sagen mehr als 90 Prozent der Befragten im Bezug auf ihre eigene Funktion. Ähnlich beurteilen sie die Möglichkeiten für ihr Unternehmen: für 85 Prozent stehen die Chancen durch KI im Vordergrund.

Fehlende Ressourcen und Vorbereitung
Unternehmen sind nicht gut auf die anstehenden Veränderungen vorbereitet. Nur 41 Prozent der Unternehmenslenker glauben, dass sie über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um jene Umbrüche zu bewältigen, die KI in den nächsten fünf Jahren verursachen wird. Bezogen auf die Gesamtorganisation sind gerade einmal 20 Prozent überzeugt, dass ihre Organisationen auf den Wandel vorbereitet sind. KI-Verständnis ist essenziell, damit sich Führungskräfte vorbereitet fühlen. 89 Prozent der Führungskräfte, die ihre Organisationen für vorbereitet halten, denken, dass das vor allem an



Für Unternehmen und ihre Führungsebene bedeutet künstliche Intelligenz neue Chancen, aber auch weitere Disruptionen, auf die sie sich einstellen müssen.

ihrem eigenen KI-Verständnis liegt. Ausreichende Ressourcen (Zeit, Geld, Personal) und eine unterstützende Unternehmenskultur werden ebenfalls als wichtig wahrgenommen, allerdings in geringerem Maße mit 70 bzw. 74 Prozent. Fehlende Ressourcen führen zu mangelnder Vorbereitung. 73 Prozent der Führungskräfte, die ihre Organisation als unvorbereitet sehen, führen dies auf fehlendes Geld, Personal und Zeit zurück. Eine KI-Strategie ist essentiell. Dieser Meinung sind rund drei Viertel der Befragten. Dass eine Strategie alleine nicht reicht, ist den meisten bewusst. Lediglich 14 Prozent geben sich vorerst mit der Strategie-Entwicklung zufrieden. Der Großteil ergreift dementsprechend umfassendere Maßnahmen, wie etwa Investitionen in die Infrastruktur (49%), der Aufbau von externen Partnerschaften (44%) und Experten Rekrutierung (39%).

Die Erhebung zeigt, dass Führungskräfte eine zentrale Rolle spielen, um ihre Organisationen auf die Auswirkungen von KI vorzubereiten. Obwohl die Unternehmensleitung im Alltag wohl kaum Veränderungen im Hinblick auf ihre Funktion spüren wird, wird KI einen großen Einfluss auf Unternehmensabläufe haben.

AI in Leadership

„In Zeiten von Veränderung ist gute Führung essenziell - ob Entscheidungsträger als Vorbilder in der KI-Transformation agieren, wird ein wesentlicher Faktor sein. Nur so können Unternehmen zukünftig künstliche Intelligenz gewinnbringend für ihre Wertschöpfung nutzen“, sagt Dr. Mirko Warschun, Partner bei Kearney und Mitglied des europäischen Leadership Teams.

Christian Wohlgensinger, Berater bei Egon Zehnder und verantwortlich für T&C und AI in DACH, unterstreicht: „Die Studie zeigt, dass Führungskräfte mehr denn je in der Lage sein müssen, durch unsichere Zeiten zu navigieren. Aufkommende Chancen und Herausforderungen müssen sichtbar gemacht werden, um zu agieren statt zu reagieren. Es wird wichtig sein, Teams zu motivieren, Veränderungen anzunehmen, kontinuierlich zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Dies erfordert die Bereitschaft, sich selbst in Frage zu stellen, zu experimentieren und Risiken einzugehen, sowie die Fähigkeit, eine überzeugende Vision für die Zukunft zu kommunizieren, die andere inspiriert und motiviert, mit auf die Reise zu gehen.“

www.de.kearney.com



Leitbetrieb
Österreich



Mag. Markus Einfinger, Geschäftsführer der ELMAG Entwicklungs- und Handels GmbH, über Qualität, Topservice und Mitarbeiterzufriedenheit

„ELMAG ist der Titel unserer Erfolgsstory, die 1984 von meinen Eltern Lorenz († 2021) und Elisabeth Einfinger begonnen wurde. Ich baue seit 2019 in zweiter Generation erfolgreich darauf auf und entwickle die Werte gemeinsam mit den Prokuristen Josef Wimmer, Thomas Kubinger und dem gesamten Team gezielt weiter. Mittlerweile verkörpern bereits 60 Mitarbeiter:innen das konsequente Qualitäts- und Innovationsdenken, auf das wir von Anfang an setzten. Service bildet dabei einen wesentlichen Kern unseres Mehrwerts. POWERED BY QUALITY – POWERED BY PEOPLE – dieser Leitsatz steht bei uns nicht nur für Produktqualität, sondern auch für Beratungs-, Dienstleistungs- sowie Servicequalität und durch das Safety-Cert nicht zuletzt auch für Sicherheitsqualität. Unsere Qualität und Zuverlässigkeit schätzen vor allem Anwender in Gewerbe und Handwerk, aber auch im industriellen Dauereinsatz. Wir setzen dabei konsequent auf die Kompetenz und Beratung unserer Fachhändler, über die unsere Produkte vertrieben werden. Die Basis für unseren Erfolg bildet dabei unsere einzigartige, vertrauensvolle und wertschätzende Unternehmenskultur, die uns unverwechselbar macht. Dies zeigen wir national und international als „Leitbetrieb Österreich“. Damit setzten wir einen nachhaltigen und zukunftsweisenden Schritt.“



Jürgen Pomberger, Geschäftsführer von POMBERGER Goisern, über das Bewahren der Regionalität

„Wir von POMBERGER Goisern aus Bad Goisern am Hallstätter See stellen seit fast 40 Jahren die Brillenmarke Johann von Goisern her. Für ihre Ausgefallenheit in über 25 Ländern weltweit beliebt, sind es gerade die vielen bunten Streifen, die an die Farbschattierungen aus der Flora und Fauna der Region erinnern. Wir sind seit Beginn ein Familienunternehmen und werden in nunmehr dritter Generation geführt. Und auch die vierte Generation befindet sich bereits zur Ausbildung bei uns im Haus. Über 40 Mitarbeiter sorgen mit Gewissenhaftigkeit für höchste in Österreich produzierte Qualität. Der Unternehmensstandort in Bad Goisern wird von uns schon seit Jahrzehnten bewahrt. Dies ist besonders für unsere Mitarbeiter:innen, die aus der Region kommen, wichtig, denn für sie bedeutet dies einen sicheren Arbeitsplatz in einem modern geführten Unternehmen mit flacher Hierarchie. Als Teil der ServiceInitiative „Leitbetrieb Österreich“ zeigen wir nach außen, wie wichtig uns der Kunde und unser Service sind. Dazu gehört natürlich ein top ausgebildetes Team, das Aufgaben perfekt zu lösen weiß. Wir sind stolz, ein Teil des Netzwerkes für serviceorientierte Unternehmen zu sein.“

Mit Service als Marke zum Erfolg



Thomas Friedl, Geschäftsführer der WEYLAND HAUSTECHNIK KG, über Handschlagqualität, Teamarbeit und Unternehmenserfolg

„Wir sind ein in der Region seit 1833 tief verwurzelter Großhändler, der mit Erfahrung, guter Vernetzung und bestens ausgebildeten Mitarbeitern einen breiten Service für die Installateurpartner bietet. Aus einer Kooperation der Weyland GmbH und der Gienger München wurde die WEYLAND HAUSTECHNIK als Großhandelspartner für Installateure gegründet, wobei sie ihren Stammsitz in St. Florian am Inn behielt. Mit zwei Logistikstandorten (St. Florian am Inn und Linz) beschäftigen wir 170 Mitarbeiter:innen und betreiben zwei ELEMENTS-Badausstellungen sowie drei ABEX-Märkte. Ehrlichkeit, Loyalität und leidenschaftliches Engagement: Das sind die Eigenschaften, die uns seit Jahrzehnten zum erfolgreichen Partner der oberösterreichischen Installateure machen. Dazu kommen Handschlagqualität, der persönliche Kundenkontakt und gelebte Teamarbeit – sowohl intern als auch extern mit Industrie und Netzwerkpartnern. Als „Leitbetrieb Österreich“ begegnen wir unseren Mitarbeiter:innen und Kunden stets verantwortungsvoll und mit klarem Fokus auf die gemeinsamen Ziele. Das Ergebnis: Unternehmenserfolg, sichere Arbeitsplätze und ein spürbar gutes Klima, das weit über die WEYLAND HAUSTECHNIK hinaus wirkt. Mit dem ServiceSiegel zeigen wir nach außen, wie wichtig Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Servicequalität für uns sind!“



Martin Pointner, CEO der Herbert KNEITZ GmbH, über Aufwärtstrend dank Weitblick und Planung

„Wir bei der Herbert KNEITZ GmbH werden immer internationaler und können auf ein ereignisreiches Jahr mit spannenden Projekten zurückblicken. Egal ob man sich mit dem Auto, Lkw, Reisebus oder dem öffentlichen Nahverkehr fortbewegt – die Wahrscheinlichkeit, auf einem Gewebe von uns zu sitzen, ist ziemlich groß. Im Bereich Personentransport wurde die Coronakrise überwunden und wir sind bei allen großen Busherstellern in Europa gelistet. Für 2024 wurden bereits massive Kapazitätserhöhungen angekündigt. Im Schienenbereich nehmen wir regelmäßig erfolgreich an internationalen Ausschreibungen quer über den Globus teil. Sehr positiv entwickelt sich der Lkw-Bereich mit neuen Kunden. Daimler Trucks, DAF und IVECO sind bereits Kunden bzw. arbeiten an Entwicklungsprojekten mit uns. Unsere Stoffe werden in über 40 Länder der Erde exportiert. Für 2024 sehen wir einen positiven Trend bei allen Nutzfahrzeugen. Insbesondere die Elektromobilität und der Wasserstoffantrieb sind spannende Herausforderungen. Darum zeigen wir mit dem Gütesiegel der „ServiceInitiative Leitbetrieb“, wie wichtig uns der Kunde und unser Service sind.“

Weitere Leitbetriebe finden Sie auf www.leitbetrieb.com



Das Bekenntnis beider Technologieführer zur Systemoffenheit bleibt bestehen.
 Im Bild: Leo Strohmayer und Johannes Reichenberger, Managing Director ventopay Holding GmbH

Strategische Allianz

ventopay erwirbt Beteiligung an Delegate – ein Meilenstein für die Gemeinschaftsgastronomie.

Die ventopay Holding GmbH, führende Plattform für Digitalisierung & Innovation, sichert sich eine strategische Minderheitsbeteiligung an der Delegate Group, einem führenden Wiener Unternehmen im Bereich Foodservice- und Warenwirtschaftssystem. Die strategische Allianz zwischen den beiden Innovationsführern vertieft die langjährige Partnerschaft und verspricht bedeutende Vorteile für Kunden und Partner der Gemeinschaftsgastronomie. Die Weiterentwicklung der digitalen Gesamtplattform wird die Wertschöpfungskette von Warenwirtschaftslösungen über Kassen- und Bezahlssysteme bis hin zur direkten Gastkommunikation und -begeisterung per App umfassend abbilden.

„Die Digitalisierung ist einer der wesentlichsten Hebel, um die Herausforderungen der Branche nachhaltig zu meistern – als digitaler Innovationsführer können wir mit diesem Schritt unsere Gesamtplattform nochmals stark erweitern“, erklären Leo Strohmayer und Johannes Reichenberger, beide Managing Director, ventopay Holding GmbH.

Martin Knopp, CEO und Technischer Leiter von Delegate, sowie Markus Gruber, COO von Delegate freuen sich über die strategische Zusammenarbeit: „Durch diese strategische Partnerschaft werden wir unseren

internationalen Großkunden völlig neue Ideen und Konzepte zur Lösung der Herausforderungen in der Gemeinschaftsverpflegung bieten. Unsere gemeinsame, Plattform bietet digitale Antworten auf Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit und Gesundheit, sowie die Optimierung von Kosten.“

Maximaler Nutzen für die Kunden

Mit über 50 Jahren gemeinsamer Branchenerfahrung zählen ventopay und Delegate zu den Marktführern in ihren jeweiligen Bereichen. Die langjährige Partnerschaft ermöglicht eine Tiefenintegration beider Systeme. Durch die nahtlose Integration vieler Module erfolgt ein reibungsloser Datenaustausch zwischen dem Kassen-, Bezahl- und Kundenbegeisterungssystem von ventopay und der Foodservice Software von Delegate. Die vereinte Branchenexpertise und Digitalisierungskompetenz wird es den Unternehmen ermöglichen, innovativste Lösungen zu entwickeln. Ziel dabei ist, den Herausforderungen der Gemeinschaftsgastronomie, wie Kostendruck, Personalmangel und hohe Anforderungen an Flexibilität gerecht zu werden. Die digitale Gesamtplattform ist die perfekte Basis für nachhaltige Innovationsmöglichkeiten.

www.ventopay.com

Zertifikat

TÜV NORD bringt ESG-Zertifizierungskonzept für den Rohstoffsektor auf den Markt

Ein wichtiger Meilenstein für mehr Transparenz und Nachhaltigkeit im Rohstoffsektor ist erreicht: die Markteinführung von TÜV NORD CERA 4in1, dem ersten weltweit anwendbaren, vierstufigen Nachhaltigkeitszertifizierungskonzept für mineralische Rohstoffe entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zum Endprodukt. Der TÜV NORD CERA 4in1 Performance Standard (CPS) unterstützt Produktionsstätten in den Bereichen Abbau, Verarbeitung, Verhüttung und Veredelung von mineralischen Rohstoffen bei der Erfüllung von ESG-Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Der zunehmende Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz bringt für den Rohstoffsektor eine zunehmende Anzahl von Aufgaben und gesetzlichen Regelungen mit sich, um Transparenz und Rückverfolgbarkeit bei der Beschaffung von mineralischen Rohstoffen zu erhöhen. Da bisherige Zertifizierungssysteme nur Teile der Wertschöpfungskette oder bestimmte Minerale abgedeckt haben, war eine lückenlose Zertifizierung bislang nicht möglich. Das von der EU geförderte Zertifizierungssystem TÜV NORD CERA 4in1 füllt diese Lücke. Mit dem TÜV NORD CERA 4in1 Performance Standard (CPS) können Unternehmen aller Größenordnungen in den Bereichen Abbau, Verarbeitung, Verhüttung und Veredelung von mineralischen Rohstoffen die ESG-Konformität von Bergwerksstandorten, Aufbereitungen und Schmelzereien zertifizieren lassen.

www.tuv-nord.com

**Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!**



www.akzeptata.at

DUK

Ultraschall Durchflussmesser – Inline



 **IO-Link**

Neueste Updates

Zusätzlich für Option C3T0:

- Temperaturmessung
- Bidirektionale Messung
- Messung von viskosen Medien bis 68 mm²/s
- IO-Link

Eigenschaften

- Messbereich: 0,08 - 20 ... 2,5 - 630 l/min Flüssigkeit
 - Anschluss: G 1/2 ... G 3 IG, 1/2" ... 3" NPT IG
 - Material: Messing, Edelstahl 1.4408
 - p_{\max} : 16 bar
 - t_{\max} : 90 °C
 - Genauigkeit: $\pm 0,7\%$ vom MW + 0,7 % vom ME
- Schaltausgang, Frequenzausgang, Analogausgang, Kompaktelektronik mit IO-Link



Mehr Informationen unter
WWW.KOBOLD.COM

KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.
Hütteldorferstraße 63-65 Top 8
A-1150 Wien
☎ +43 1 786 5353
✉ info.at@kobold.com

Führungsausbildung im Fokus

Innovative Partnerschaft zwischen ARS Akademie und MDI: Angesichts der Veränderungen in der globalen Wirtschaft und Gesellschaft sind kompetente Führungskräfte wichtiger denn je.

Die ARS Akademie, Österreichs größter privater Fachseminaranbieter, und MDI Management Development International, ein weltweit führender Anbieter von Führungskräfteentwicklung, freuen sich, ihre strategische Partnerschaft anzukündigen. Diese Allianz zielt darauf ab, Führungskräfte für die Herausforderungen und Chancen in einer sich schnell wandelnden Arbeitswelt bestmöglich auszubilden. Kund:innen können sich mit uns auf eine individuelle Lernreise begeben: Die Verschränkung von MDI Inhouse Trainings mit Präsenztagen in der ARS Akademie ergänzt um Blended Learning Module und Virtual Reality Einheiten machen das Angebot einzigartig“, erklärt Richard Melbinger, Geschäftsführer der ARS Akademie.

In einer Zeit großer gesellschaftlicher Herausforderungen bietet diese Partnerschaft ein umfangreiches Trainingsprogramm an, das speziell darauf ausgerichtet ist, Führungskräfte in unsicheren Kontexten zu stärken, disruptive Veränderungen zu begleiten, tragfähige Beziehungen zu Mitarbeiter*innen aufzubauen, innovativ zu denken und nachhaltig zu handeln.

„Angesichts der schnellen Veränderungen in der globalen Wirtschaft und Gesellschaft ist die Entwicklung kompetenter und vielseitiger Führungskräfte wichtiger denn je“, betont Gunther Fürstberger, CEO von MDI. „Unsere Trainings sind darauf ausgerichtet, Führungskräfte mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen auszustatten, um in einer unsicheren und dynamischen Welt erfolgreich zu sein.“

Zukunftsweisend für Führungskräfte

Die Trainingsmodule umfassen Themen wie Resilienz, laterale Führung, Teamentwicklung, KI-Transformation, Diversity, Equity und Inclusion, Selbstführung, Verhandeln, Konfliktlösung in der neuen Arbeitswelt, OKR, hybride Führung, Kommunikation, nachhaltige Wege zur Produktivität und agile Führung. State of the art Lernmethoden wie Blended Learning Komponenten



Die Partnerschaft zwischen MDI und ARS Akademie ist zukunftsweisend für Führungskräfte.

ten und Virtual Reality Erfahrungen machen das Lernerlebnis besonders wirksam.

Diese Partnerschaft vereint die umfassende Expertise der ARS Akademie, die jährlich über 18.000 Teilnehmende in mehr als 1.200 Veranstaltungen schult, mit dem globalen Einfluss und der Erfahrung von MDI, das ein Netzwerk von über 250 internationalen Consultants und Trainer:innen unterhält und jährlich mehr als 2.000 Führungskräfte trainings international durchführt. Die Kurse sind sowohl in Präsenz als auch teilweise online verfügbar, um maximale Flexibilität und Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Die ARS Akademie und MDI werden ihre Trainingspalette kontinuierlich erweitern, um den Bedürfnissen einer dynamischen und vielfältigen Arbeitswelt gerecht zu werden. Diese Partnerschaft markiert einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsorientierten, nachhaltigen und inklusiven Führungskultur.

Über die ARS Akademie

Die ARS Akademie ist Österreichs größter privater Fachseminaranbieter und in allen Bundesländern vertreten. Rund 1.000 ausgewählte Top-Expert:innen aus Wirtschaft, Praxis und Logistik geben ihr Wissen in rd. 1.200 verschiedenen Veranstaltungen an rd.

18.500 Teilnehmende pro Jahr weiter. Ob topaktuelle gesetzliche Änderungen, neueste Trends oder Basiswissen für den beruflichen Aufstieg – die ARS Akademie bietet mit 15 Fachbereichen ein breites Spektrum an Seminarinhalten und Branchenthemen und deckt so jeden Weiterbildungswunsch ab. Die Seminare können als Präsenz-Veranstaltung und oftmals auch als Online-Seminar im Virtual Classroom besucht werden. Auf Wunsch können die Weiterbildungen als Inhouse-Seminar gebucht werden.

Über MDI Management Development International

MDI ist ein weltweit führender Anbieter von Führungskräfteentwicklung mit 60 Jahren Erfahrung. Mit Niederlassungen weltweit und einem Netzwerk von über 250 internationalen Consultants und Trainer*innen bietet MDI in verschiedenen Sprachen Trainings- und Beratungsdienstleistungen an. Das Unternehmen konzipiert und führt maßgeschneiderte Programme für Führungskräfte auf allen Ebenen, High Potentials, Expert:innen, Projektmanager:innen und Vertriebsmitarbeiter:innen durch – lokal, international und global.

www.ars.at | www.mdi-training.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.